

gemeinsam mobil. Miteinander geht's richtig.

Plakative Imagekampagne mit Witz für ein rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr



Foto © Markt Holzkirchen

Die Kampagne zielt auf mehr Akzeptanz und rücksichtsvolles Verhalten zwischen den Verkehrsteilnehmenden, egal ob zu Fuß, auf dem Rad oder im Auto ab. Gleichzeitig werden Impulse gegeben, das Fahrrad häufiger für alltägliche Strecken zu nutzen.

Der Markt Holzkirchen bekennt sich zur nachhaltigen Mobilität. Daher gilt es, zu Fuß zu gehen, Rad zu fahren, sowie die Benutzung der öffentlichen Verkehrsmittel ausgiebig zu stärken. Nun will die Marktgemeinde für noch mehr Aufschwung im Radverkehr sorgen. Unter dem Motto „gemeinsam mobil. Miteinander geht's richtig.“ startet im Juli 2022 eine Imagekampagne, die auf unterschiedliche Art und Weise zum Einsatz kommen wird.

Ohne gehobenen Zeigefinger, dafür mit viel Augenzwinkern – Die Kampagne richtet sich

an alle Zielgruppen, von jung bis alt, und egal ob mit oder ohne Verkehrsmittel. In Kombination mit comicartigen Motiven werden in Sprechblasen wichtige Regeln für ein sicheres und rücksichtsvolles Miteinander im Straßenverkehr vermittelt. So lautet eine Sprechblase zum Beispiel „Auf Kuschelkurs? Blech ist kein Schmusetuch!“ und macht damit auf die Einhaltung des Mindestabstands von 1,50 m innerorts aufmerksam. Neben der Steigerung der Akzeptanz unter den verschiedenen Verkehrsteilnehmern fließt auch die lokale Verankerung von aktiver Mobilität in die Kampagne mit ein. Mit „Schreibtischjob? Pendel dich fit!“ oder „Schneller von A nach B? Mit dem Rad sparst du Zeit und Nerven!“ sollen umstiegswillige Bürgerinnen und Bürger für das Radfahren motiviert werden. Der Fokus hierbei liegt vor allem auf der Alltagsmobilität.

Gemeinsam mit dem *Runden Tisch Fußgänger- und fahrradfreundliches Holzkirchen*, welcher sich seit 2012 aktiv für die Radverkehrsförderung einsetzt und einem Grafikbüro wurde neben der Imagekampagne auch ein Corporate Design und eine Wort-Bild-Marke entwickelt. Diese sollen auch bei allen künftigen Publikationen und Aktionen rund um das Thema Radverkehr verwendet werden und so für einen hohen Wiedererkennungswert sorgen.

Damit über einen längeren Zeitraum hinweg im Ort für Aufmerksamkeit gesorgt wird, soll die Kampagne vielfältig bespielt werden. Den Motiven wurden aus diesem Grund vorab keine fixen Standorte zugeordnet, sondern alle Motive stehen für verschiedene Einsatzzwecke jeweils als Plakat, Alu-Dibond-Platte, Banner und Bauzaunbanner zur Verfügung. Im ersten Schritt werden an bekannten Gefahrenstellen die passenden „Regeln mit Augenzwinkern“ angebracht, schrittweise erweitert und von Zeit zu Zeit auch ausgewechselt. Hierbei verlassen wir uns auch auf unsere Holzkirchner Bürgerinnen und Bürger – haben wir eine Gefahrenstelle oder einen passenden Standort übersehen, kann dieser an die Standortförderung Holzkirchen gemeldet werden. Mit diesem flexiblen Einsatz wird einem Gewöhnungs- oder Abnutzungseffekt entgegengewirkt und die Aktion sorgt immer wieder aufs Neue für Aha-Momente.

Alle zehn Motive wurden auch als Postkarten gestaltet und werden künftig bei Veranstaltungen und Aktionen verteilt. Die Rückseite der Postkarte enthält eine kurze Erklärung über das richtige Verhalten oder gute Gründe für die Radnutzung im Alltag.

Mit Blickwinkeln von verschiedenen Verkehrsmitteln werden Sicherheitsaspekte aus der jeweiligen Sicht des zu nutzenden Verkehrsmittels thematisiert. Durch das Auf-

zeigen der verschiedenen Erfahrungen ist zu erwarten, dass anders Rücksicht genommen wird und einseitige Wahrnehmungen von Verkehrsmitteln vermieden werden. Realistisch betrachtet wird die Kampagne nicht bei



Foto © Markt Holzkirchen

jedem unmittelbar zu einer Änderung seines (Mobilitäts-)Verhaltens führen. Die tatsächliche Umstellung des Verhaltens ist als Prozess zu sehen, der über viele Jahre andauert und aktiv (mit)gestaltet werden muss. Hierfür gibt die Kampagne „gemeinsam mobil. Miteinander geht's richtig.“ den richtigen Anstoß.

Die Imagekampagne „gemeinsam mobil. Miteinander geht's richtig.“ wurde im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen Bayern Projektfinanzierung unterstützt.

Standortförderung